

Auf dem Raschmarkt.

Der Gemüsemarkt bot heute ein trauriges Bild der Leere. Kein Kraut, kein Kohl, kein Salat, kein Spinat, keine Paradeiser — — —. Vergeblich irrten die Beson-
 von Stand zu Stand, kaum, daß genug Grünzeug vor-
 handen war. Die Leute klagten einander ihr Leid und
 beneideten förmlich die Glücklichen, welche die Ziffer 7
 ihrer Mehlbezugskarte noch nicht durchlocht und daher
 wenigstens Aussicht hatten, Kartoffel zu bekommen. Die
 heute wieder in freilich nur geringen Mengen zur Ab-
 gabe gelangten. Gurken, Paprika, Melonen und Kürbisse
 erschienen auch nur in geringerer Menge, hielten aber
 die gestrigen Preise. Dazu unterblieb noch die Bier-
 ausgabe. Nur 8-Kronen-Rindfleisch wurde heute an zwei
 Stellen verkauft.

Dagegen steht der Obstmarkt derzeit im vollen
 reichlicher Beschickung mit Äpfeln, was
 zu einer erheblichen Ermäßigung der Preise
 geführt hat. Man konnte heute sehr schöne
 Ware bereits von 80 Heller bis 1 Krone 20 Heller
 erwerben, ohne daß es nötig gewesen wäre, sie anzu-
 stellen. Dies trifft auch für Birnen zu, wenngleich
 heute die Kaiserbirnen in geringerer Zahl und teurer
 als gestern zu haben waren. Pfirsiche wurden zum
 Preise von Kr. 2.40 bis Kr. 2.80 verkauft. Wein-
 trauben hielten ihre gestrigen mäßigeren Preise.
 Zwetschen waren hier und da mit 2 Kr. das Kilogramm
 auf dem Großmarkte billiger angeschrieben. Auch
 Brombeeren gab es wieder einmal; $\frac{1}{2}$ Liter
 kostete 80 Heller. (Schluß des Berichtes um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr
 vormittags.)